

# Der Blase auf den Zahn fühlen

Weiterbildung und Vernetzung untereinander sind die Kernanliegen der Fortbildungsreihe „Urodynamik – Kompakt und kompetent“. Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal aus ganz Deutschland waren dazu am Freitag nach Erwitte angereist, um an einem Seminar im Marienhospital teilzunehmen.

VON STEPHAN RISSE

Erwitte – Im zweitägigen Kurs des Arbeitskreises „Urologische Funktionsdiagnostik und Urologie der Frau“ lernen die Teilnehmer alles rund um das Thema Blasenfunktionsstörung. „Durch das Seminar befriedigen wir eine Nachfrage, da solche Kurse kaum noch angeboten werden. Insofern sorgen wir für eine gewisse Grundsicherung der Expertise innerhalb der Urologie“, sagt Prof. Dr. Christian Hampel, der die Fortbildung zusammen mit



Organisierten das Seminar zur Urodynamik im Marienhospital: Prof. Dr. Christian Hampel und Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel.

FOTO: RISSE

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel aus Villingen-Schwenningen organisiert und geleitet hat. Den beiden Vorsitzenden des Arbeitskreises war es zudem wichtig, ein geeignetes Format zu finden, um alle Teilnehmer abzuholen, da sowohl Urologen unterschiedlicher fachlicher Level als auch Gynäkologen nach Erwitte angereist waren.

Neben theoretischem Input wurde auch eine Live-Urodynamik mit interaktiver Konferenzschaltung durchgeführt. Die Urodynamik ist dabei eine Untersuchungsmethode, bei der mit Hilfe von Drucksonden die Funktion der Harnblase untersucht wird. Die Ergebnisse der Blasedruckmessung werden in Kurven dargestellt. Im Kurs lernten die Teilnehmer an

ausgewählten Fällen daher auch, solche Kurven in strukturierter Weise zu lesen, um auch in Zukunft bestmöglich auf die Bedürfnisse der Patienten eingehen zu können. Schließlich ist der Bedarf an Experten in diesem Fachgebiet groß.

Der Urologie fehlt es laut Christian Hampel an Nachwuchs, da in den kommenden Jahren etwa 30 Prozent

der Fachärzte in den Ruhestand gingen. „Leider wird unser Fachbereich immer ein wenig stiefmütterlich behandelt“, so Hampel, was mit fehlendem Interesse aus der Industrie und schlechter Vergütung in Verbindung stehe. Und das, obwohl die Urologie für alle Menschen da ist, wie Daniela Schultz-Lampel betont. Umso wichtiger sehen Schultz-Lampel und Hampel deshalb Kurse wie „Urodynamik – Kompakt und kompetent“ an.

Den Standort Erwitte wollen die beiden in jedem Falle weiter fördern. Das Marienhospital verfüge nicht nur über die technischen Voraussetzungen, sondern auch über das medizinische Know-how und eigne sich ideal für dieses Seminarformat.

In der abschließenden Feedback-Runde sind sich letztlich auch alle Teilnehmer einig, viel für ihren Arbeitsalltag mitgenommen zu haben. Zudem erhielten sie einen Qualifikationsnachweis im Rahmen einer Zertifizierung als Kontinenz- und Beckenbodenzentrum.